

Individuelle Förderung in der Ganztagsgrundschule

(28.4.2016) Der Ganztagsunterricht eröffnet Gesellschaft und Schule vielfältige Chancen verbunden mit dem Ziel, die Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen. Durch das Vorhandensein von Zeit bieten sich mehr Möglichkeiten, jedes einzelne Kind zu unterstützen. Diese nutzt das Projekt „Individuelle Förderung in der Ganztagsgrundschule“ von Prof. Dr. Joachim Kahlert und Dr. Kai Nitsche vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität. Grundschul Kinder sollen frühzeitig gefördert und Lehramtsstudierende hinsichtlich der Anforderungen des Ganztagsunterrichts geschult werden. Die SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt über ein Schuljahr hinweg mit 18.000 Euro.

Die Studentinnen und Studenten aus dem Projekt freuen sich über die Unterstützung für mehr individuelle Förderung.

Im Hintergrund: Kathrin Gietl (links) und Dr. Kai Nitsche (rechts), Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik an der LMU, Martin Janke (Mitte), Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung.



Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer erleben das Projekt als wertvolle Verbindung von Theorie und Praxis. „Wenn wir ins Klassenzimmer gekommen sind, um sie abzuholen, standen sie teilweise schon mit Federmäppchen und Block bereit und haben auf uns gewartet.“ Immer begeistert dabei – so erlebt eine Studentin die Kinder in ihrer Fördergruppe.

Durch den erweiterten Zeitrahmen der Ganztagsbeschulung kann gezielter auf die Bedürfnisse einzelner Kinder eingegangen, herkunftsbedingte Nachteile können besser abgebaut werden. Im Rahmen des Projekts „Individuelle Förderung in der Ganztagsgrundschule“ unterstützen bis zu 20 Studierende des Lehramts Grundschule und des Lehramts Sonderpädagogik Kinder aus Ganztagsklassen in vier Münchner Grundschulen. In drei der vier Schulen liegen bei mindestens zwei Dritteln der Kinder die Wurzeln nicht in Deutschland:

- Grundschule an der Burmesterstraße, Kieferngarten;
- Grundschule an der Berg-am-Laim-Straße, Berg am Laim;
- Grundschule an der Führichstraße, Ramersdorf;
- Grundschule an der Türkenstraße, Schwabing.

Nachdem der Lern- und Entwicklungsstand, etwa beim Lesen und Schreiben festgestellt wurde, beginnt die Einzelarbeit mit einem individuellen Förderplan. Dieser läuft über ein ganzes Schuljahr. Ein Student bzw. eine Studentin betreut für zwei bis drei Stunden pro Woche zwei bis drei Kinder. Je nach Fachrichtung des/der Studierenden werden die Kinder zusätzlich gefördert, z.B. in Sport und Motorik.

In einem Vorgängerprojekt konnten mit einer Schule bereits sehr positive Erfahrungen von Seiten der Studierenden wie auch der Lehrkräfte gemacht werden. Die Lehrkräfte erleben die Förderung außerhalb der Benotung und die individuelle Betreuung der Kinder als sehr hilfreich. Schulleiter, Lehrkräfte und Eltern erleben das Projekt allesamt als große Bereicherung, da es auch dazu beiträgt, den Zusammenhalt innerhalb der Schulfamilie zu stärken.

Die Studierenden profitieren durch das praktische Sammeln von Erfahrungen in den Bereichen Diagnostik und Förderung. Darüber hinaus erhalten sie einen intensiven Einblick in das Berufsfeld sowie in Planung und Umsetzung von Ganztagsbeschulung. Parallel zur Praxis findet wöchentlich eine begleitende Seminarveranstaltung statt, in der theoretische Kenntnisse vermittelt, Erfahrungen reflektiert und Anregungen gegeben werden. Diese enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis wird von den Studierenden sehr positiv bewertet.

Mit diesen praktischen und theoretischen Kenntnissen ausgestattet, soll der Unterrichtsalltag im Ganztage nicht mehr – wie aktuell zu häufig – als Herausforderung erlebt werden. Die angehenden Lehrkräfte können zukünftig den ganzen Schultag so gestalten, dass eine lernfördernde Atmosphäre entsteht. Davon profitieren nicht nur sie und ihre aktuellen Fördergruppen, sondern vor allem die Kinder, die sie in den kommenden Jahren unterrichten werden.

Hinweis: Das Foto kann unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

SWM Bildungsstiftung

Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands.

Weitere Infos: www.swm-bildungsstiftung.de

Department für Pädagogik und Rehabilitation (LMU)

Das Department für Pädagogik und Rehabilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität umfasst die Institute für Pädagogik, Bildungs- und Sozialisationsforschung, für Schul- und Unterrichtsforschung sowie für Präventions-, Integrations- und Rehabilitationsforschung. Es ist an der Ausbildung der gegenwärtig ca. 9.000 Lehramtsstudierenden für alle Schularten beteiligt und bietet außerdem eigene Bachelor- und Master-Studiengänge an. Prof. Dr. Joachim Kahlert, Dr. Kai Nitsche und Kathrin Gietl, Institut für Schul- und Unterrichtsforschung, vertreten das Fach Grundschulpädagogik und -didaktik.

Weitere Infos: www.fak11.lmu.de/dep_paedagogik/

Pressekontakt

SWM Bildungsstiftung

Pressesprecherin Bettina Hess
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München
089/23 61-50 42
presse@swm.de

Ludwig-Maximilians-Universität

Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
Projektleitung: Dr. Kai Nitsche
Leopoldstraße 13
80802 München
089/2180-5100
nitsche@lmu.de